

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 10. 3.

21.00 Uhr. ARD. Frankreich: Die Herausforderung

In einer Art Polit-Fiction führen Ulrich Wickert und Michael Gramberg vor, zu welchen Konflikten die „Cohabitation“ zwischen einem gaullistischen Premierminister und einem sozialistischen Präsidenten führen kann, die allgemein nach den Wahlen vom 16. März in Frankreich erwartet wird.

21.05 Uhr. ZDF. WISO

Vorgesehen: Interview mit Ignaz Kiechle; Sperrzeitfalle beim Arbeitslosengeld; Alltag eines Sozialarbeiters.

21.15 Uhr. Nord III/ West III. Shoah (3)

Dritter Teil der Dokumentation von Claude Lanzmann über den Holocaust und das Leid derer, die ihn überlebten. Vierter und letzter Teil: Donnerstag, 20.15 Uhr.

21.45 Uhr. ARD. Bitte umblättern

Der Glamour-Kisch Albert Krogmann präsentiert neben Chris de Burgh und Jim Davis, Schöpfer des Comic-Katers Garfield, auch die Sponti-Fürstin Gloria von Thurn und Taxis.

22.35 Uhr. ZDF. Das brennende Bett

Der flambierte Mann: Nach zwölfjähriger Ehe schleicht sich Francine mit einem Kanister Benzin an des Gatten Bett und setzt beide in Brand. Vor Gericht wird sie wegen vorübergehender Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen.



Robert Greenwald hat den authentischen Fall 1984 mit Farrah Fawcett (Photo) und Paul LeMat in den Hauptrollen fürs US-Fernsehen verfilmt.

23.00 Uhr. ARD. Ohne Schlips und Kragen



Der sozialkritische Film des Brasilianers Leon Hirszman (1981; Szenenphoto) schildert einen Vater-Sohn-Konflikt, der während eines Streiks zutage tritt: Der Vater ist Gewerkschaftsführer, der Sohn Streikbrecher. Deutsche Erstaufführung.

Dienstag, 11. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Das Lächeln kehrt wieder

Drei Wochen bereiste Manfred Rohde Kambodscha, das sich nach dem Vietnam-Krieg und dem Schreckenregime Pol Pots wieder zu erholen beginnt. Dennoch sorgt die Anwesenheit von 180 000 vietnamesischen Soldaten für einen permanent schwelenden Konflikt.

21.00 Uhr. ARD. Report

Das Magazin berichtet über das neue Tierschutzgesetz und bringt einen Beitrag über die Toleranz der Parteien am Beispiel des Falles Kriele und SPD.

22.05 Uhr. ZDF. Zina

Leo Trotzki's Tochter Zina engagiert sich in ihrem Berliner Exil gegen den Faschismus. Das Treffen mit ihrem Vater, um dessen Liebe sie buhlt, wird zur Katastrophe. Sie unterzieht sich einer Analyse. Das „kleine Fernsehspiel“ des Briten Ken McMullen mit der betörend schönen Domiziana Giordano in der Titelrolle ist – für diese ZDF-Programmsparte ungewöhnlich – von beachtlicher Qualität. Der Film wird im englischen Original mit deutschen Untertiteln ausgestrahlt.

23.30 ARD. Bücher-Report

Folgende Frühjahrsneuerscheinungen

werden vorgestellt: „Schah-in-Schah“, eine Reportage über die islamische Revolution von Ryszard Kapuscinski; „Leben und Zeit des Michael K.“, ein Roman des Südafrikaners J. M. Coetzee; „Schock und Schöpfung“, Jugendkultur im 20. Jahrhundert; „In den Netzen der Erinnerung“ von Carola Stern. Außerdem ein Bericht über Samuel Beckett, der am 13. April 80 Jahre alt wird.

23.35 ZDF. Die 28. Grammy-Awards-Verleihung 1986

Aufzeichnung der glamourösen Hollywood-Show, in der die amerikanische Musikindustrie am 25. Februar ihre „Oscars“ verlieh.

Mittwoch, 12. 3.

20.15 Uhr. ARD. Fußball-Länderspiel Deutschland – Brasilien

Sofern sich Hans R. Beierlein, der dem DFB die Übertragungsrechte an Länderspielen abgekauft hat, mit der ARD finanziell einigt, wird die Begegnung aus Frankfurt übertragen.

20.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Themen: Das Erbe Olof Palmes; Denkankstöße zum 100. Geburtstag des Autos.

22.20 Uhr. Hessen III. Dormire

Zug-Fetischist Niklaus Schilling („Rheingold“) lebt wieder einmal seine wilden Schlafwagen-Phantasien aus: Zwei Frauen zusammen in einem Abteil auf der Fahrt von Hamburg nach München. Die eine ist Pianistin (die somnam-

bul-blonde Sunny Melles), nach einem Mord auf der Flucht, die andere Journalistin (Sabina Trooger). Bei Hannover springen die Dialoge aus dem Gleis, in Fulda steigt die Dramaturgie aus, ab Würzburg wird kein Warnsignal mehr beachtet.

22.50 Uhr. ZDF. Gottesreich und Übermensch

Mit einem „christlich-theologischen Ansatz“ versucht sich Gottfried Edel Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ zu nähern. Neben Landschaftsaufnahmen aus Sils-Maria, wo das Buch entstand, zeigt Edel kontrastierend Bilder vom Touristenbetrieb in St. Moritz. „Worin liegt der Sinn und damit auch das Ziel des Menschenlebens?“ fragt er dazu. Im Skifahren oder in der Graubündner Nußtorste bei Hanselmann, würde man ihm dort wohl antworten.



23.20 Uhr. ZDF. Bye, bye Brasilien

In einem alten Lastwagen tingelt eine Gauklertruppe erfolglos durch Brasilien. Das Publikum bleibt lieber vor den Videos hocken. Am Ende fällt die Truppe auseinander, der Lastwagen wird in ein Eros-Center umfunktioniert. Carlos Diegues' komisch-tragischer Film (1979; Szenenphoto) zeigt starke Anklänge an Fellinis „La Strada“.